



Sinntal-Kurier

Informationsschrift der Interessengemeinschaft Sinntalbahnhof

Nr. 6

Dezember 2002

Aktuelles zur Situation der Sinntalbahnhof

Zwischenzeitlich wurde die Sinntalbahnhof erneut zur Übergabe durch die DB Netz AG ausgeschrieben. Die Ausschreibung ist nachgehend ausgeführt:

Strecke Jossa - Wildflecken [Stand der Erhebung: 08/2002]

Strecke:	Eingleisige, nicht elektrifizierte Nebenbahn	
Länge:	31 km	
Länder:	Hessen und Bayern	
Kreise:	Main-Kinzig-Kreis und Landkreis Bad Kissingen	
Streckennutzung:	gelegentlicher Sonderzugverkehr	
Zulässige Höchstgeschwindigkeit:	60 km/h	
Streckenklasse:	C 4	
Radsatzlast:	20 t	
Meterlast:	8,0 t/m	
<u>Jährliche Einnahmen aus Trassennutzung:</u>	2002 vsl. 450 EUR	
<u>Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Strecke (Standard DB Netz AG):</u>	rd. 185.000 EUR	
<u>Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Netz AG):</u>	rd. 797.000 EUR,	
davon:	706.000 EUR für Oberbausanierung;	
	11.000 EUR für Leit- und Sicherungstechnik	
	80.000 EUR (Grobschätzung) für Beseitigung Dammrutsch	

Zustand: Streckenabschnitt Bad Brückenau - Wildflecken vorübergehend wegen Dammrutsch gesperrt

Betriebswirtschaftliche Bewertung:

Nachdem in 05/1988 der Personenzugverkehr und in 12/2001 auch der regelmäßige Güterzugverkehr wegen mangelnder Verkehrsnachfrage eingestellt wurden, stehen den jährlichen Vorhaltungskosten von rd. 185.000 EUR für die Strecke nur äußerst geringe Einnahmen gegenüber. Die Strecke ist daher von der DB Netz AG nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben; außerdem sind in den nächsten Jahren hohe Investitionen insbesondere für die Oberbausanierung zu erwarten.

Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Strecke ohne zeitliche Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter betreiben wollen, können bis spätestens 16.11.2002 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern:

DB Netz AG
Niederlassung Mitte
Korridormanagement Rhein-Main/Spessart
Im Galluspark 23
60326 Frankfurt am Main

Hieraus sind einige interessante Daten zur Strecke zu entnehmen, insbesondere die mit 20 to. recht hohe Achslast. Über das Ergebnis der Ausschreibung berichten wir spätestens in der nächsten Ausgabe!

Sonderfahrt der OEF zum Parkfest im Staatsbad am 20. Juli 2002

Bereits zum fünften Mal befuhr eine Reisegruppe aus Hessen mit einer fünfteiligen Garnitur der alten Schienenbusse (VT/VB/VS 98) die Sinntalbahn - diesmal aufgrund des Dammrutsches bei Römershag nur bis Bad Brückenau. Anschließend ging es mit drei Reisebussen zum Kreuzberg. Auf der Rückfahrt gab es einen längeren Aufenthalt im Staatsbad zum Besuch des Parkfestes. Mit 140 Reisenden konnten die Oberhessischen Eisenbahnfreunde in diesem Jahr mit einer Rekordbeteiligung aufwarten.

Auf der aktuellen Homepage der OEF ist im Reiseprogramm für 2003 keine Fahrt mehr nach Bad Brückenau aufgeführt !!!

Jürgen Lieb

Mit Rad und Bahn durchs Sinntal fahr`n 2002 am 15. September

Erstmals hatten wir in diesem Jahr aufgrund des Dammrutsches bei Römershag nicht mehr die Möglichkeit, bis Wildflecken durchzufahren. Endstation war daher Bad Brückenau Stadt, dafür haben wir die Pendelfahrten bis nach Gemünden erweitert, so war es geplant!

Tatsächlich endete die erste Fahrt vorzeitig im Staatsbad, bzw. zwischen den beiden Haltestellen von Bad Brückenau. Der weitere Tagesablauf war eisenbahnmäßig für die IG Sb fast eine Katastrophe !

Pünktlich um 8.00 Uhr verließen wir Würzburg Hauptbahnhof. An den Haltestellen in Gemünden (hier stieg der Großteil unseres Ladepersonals zu), Burgsinn und Mittelsinn, sowie Jossa hatten wir gut zu tun. Beim Verlassen des Bahnhof Altengronau war der Zug bis auf den letzten Platz besetzt.

Das unvorhersehbare Ende der Fahrt geschah etwa zwei Kilometer vor Bad Brückenau Stadt. Der Zug kam ins Stocken und blieb schließlich auf freier Strecke stehen. Nach längerer Diskussion wurde vom Fahrpersonal aus Würzburg eine Weiterfahrt abgelehnt unter Hinweis auf mögliche Schäden an der Lok !

Es folgte die Rückfahrt ins Staatsbad und Entladung der Fahrräder und Personen. Nur durch die Kommunikation mit unserer Fahrdienstleitung in Bad Brückenau Stadt war es möglich, unseren Busbetreiber, der für die Anschlußfahrten nach Wildflecken gechartert worden war, umgehend ins Staatsbad zu beordern und einen Schienenersatzverkehr über den ganzen restlichen Tag und die gesamte Strecke von Jossa bis Wildflecken aufzubauen.

Aus Sicht der IG Sinntalbahn hätten weitere Versuche zur Durchfahrt nach Bad Brückenau Stadt unternommen werden müssen. Mit den diesbezüglichen Entscheidungen des Lokpersonals zum Fahrabbruch waren wir daher nicht einverstanden !

Der Zug hatte folgende Fahrten unternommen:

1. Würzburg – Gemünden – Jossa – Bad Brückenau-Staatsbad
2. Bad Brückenau-Staatsbad – Jossa – Gemünden
3. Gemünden – Jossa
4. Jossa – Gemünden – Würzburg

Wenngleich für die Bahnfreunde an diesem Tage leider nicht alles planmäßig verlief, war der Aktionstag nach den mir bekannten Rückmeldungen und dem Echo in der Presse insgesamt ganz offensichtlich wieder ein Erfolg und konnte insbesondere auch unfallfrei abgewickelt werden.

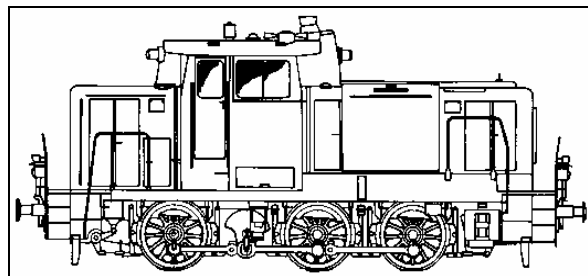
Jürgen Lieb

Die Baureihe 360/361

In der Mitte der 50er Jahre bestand bei der DB ein spürbarer Mangel an leistungsfähigen Rangierlokomotiven. Mit Vorrang wurde deshalb die Entwicklung einer dreiachsigen Diesellok mit Blindwelle und Kuppelstangen betrieben. In einer Arbeitsgemeinschaft „Agm V 60“ waren alle namhaften deutschen Lokomotivfirmen vertreten. Nach einer kurzen Erprobungszeit konnte bereits mit der Serienfertigung begonnen werden. Der Motor ist im langen Vorbau der Lok eingebaut während sich im kurzen Vorbau die Hauptluft- und Kraftstoffbehälter befinden. Eine Zugheizung wurde nicht vorgesehen, die Vorwärmung der Maschinenanlage übernimmt ein Koksofen bzw. Ölbrenner. Die heutige BR 361 (ehemals 261) unterscheidet sich von der Reihe 360 (ehemals 260) technisch nur durch die höhere Reibungslast von 53 Mp. Ein weiterer Unterschied liegt in der Stärke der Stirn- und Rahmendeckbleche. Die 360 waren auf der Sinntalbahn eher ein seltener Gast. Eingesetzt von Würzburg aus konnten sie zeitweise vor Bauzügen und gelegentlich sogar vor kurzen Übergaben beobachtet werden.



360 874-2 vom Bw Würzburg mit einem Arbeitszug im Bahnhof Bad Brückenau am 31. August 1989. Die Lok wurde am 16. Februar 1966 von München nach Würzburg umbeheimatet.
Foto: Thorsten Lieb



Technische Daten

Länge:	10.450 mm
Geschwindigkeit:	60 km/h
Dienstlast:	48,3-49,5 Mp
Leistung:	650 PS
Kraftstoffvorrat:	1.350-1.800 l (bei 361: 900-1 350 l)
Baujahr (360):	ab 1956 (623 Stück)
Baujahr (361):	ab 1955 (318 Stück)

Jim Knopf und die wilde 13

Ein Theaterstück über die bekannte Figur „Jim Knopf“ studierte eine Gruppe des Franz-Miltenberger-Gymnasiums Bad Brückenau unter der Leitung von Lehrer Harald Grimm ein. Es wurden mehrere Aufführungen im Pfarrheim in Bad Brückenau und in der Hartwaldklinik präsentiert.

Fachkundige Beratung zum Thema und die Mützen des Bahnpersonals wurden über die IG Sb zur Verfügung gestellt.



Ehemaliges Stellwerk „Bo“ in Bad Brückenau (Teil 2)

Nachdem wir in der letzten Ausgabe über den neuen Signalflügel am Stellwerk berichtet haben, wurde zwischenzeitlich das Gebäude mit einem Außenputz versehen. Besonders erfreulich ist festzustellen, daß die originale Beschriftung wieder angebracht wurde. In dieser auch in der Farbgebung recht ansprechenden Ausführung sollte das Gebäude wohl auch für die weitere Zukunft gesichert sein.



Blick nach Würzburg zur DGEG

Zur Zeit ist in Würzburg am Loksuppen in Zell die ehemalige DB-Lok 211 200-1 abgestellt. Sie ist im Besitz der DGEG und soll wohl mittelfristig wieder aufgearbeitet werden.

Äußerlich ist sie zur Zeit nicht gerade in einem Top-Zustand. Sollte es jedoch tatsächlich zu einer Wiederinbetriebnahme kommen, wäre sie natürlich eine willkommene Unterstützung der Dampflokomotive 52 7409 und könnte auch auf der Sinnthalbahn zum Einsatz gelangen.

Bis dahin wird allerdings sicherlich noch einige Zeit vergehen.



Aus der Modellbahngruppe

Unsere Modellbahngruppe der IG Sb traf sich an folgenden Terminen zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein:

- 24.07.02 Grillabend bei Jürgen Lieb
- 09.10.02 bei Peter Kretschmann in Oberwildflecken
- 25.11.02 bei Josef Sell in Riedenberg
- 12.12.02 bei Jürgen Mohren in Wildflecken



Dampfloktfest 2002 in Meiningen

Am Wochenende 31.08. / 01.09.2002 fand das diesjährige „Dampfloktfest“ in Meiningen statt. Fünf Mitglieder unserer IG fuhren am Samstag, den 31.08.02 in thüringische Dampfloktstadt. Auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) waren jede Menge Loks unter Dampf und kalt ausgestellt. Die Werkslok 50 3501 mußte für Führerstandsmitfahrten und Hobby-Heizerausbildungsplatz herhalten. Außerdem war in der Kantine des RAW, im Materiallager, im Anheizschuppen und in der Montagehalle eine Modellbahnbörse organisiert.

Abgerundet wurde das Programm durch die gute Verköstigung. Sowohl am 31.08. als auch am 01.09.02 war das Dampfloktfest Ziel von Sonderzugfahrten. Bei schönem Wetter machte es Spaß über das Gelände, zwischen den Exponaten und den Verkaufsständen zu schlendern. Alles in allem ein gelungener Ausflug ins Thüringische.



Die Meininger Starlok 01 1531-1
(z.Z. kalt abgestellt im RAW)



50 2988 der Wutachtalbahn und der „Roten Renner“ 18 201



Ein Blick übers Freige-
lände ←

Der werkseigene Kran-
Lkw Marke IFA →



VT 18.16.10 der ehemaligen Deutschen Reichsbahn der DDR (DR) und V 200 002 der ehemaligen Deutschen Bundesbahn (DB) als bzw. mit Sonderzug zum Dampflokfest in Meiningen.



Besuch der Modellbahnmesse in Frankfurt - Höchst

Am Sonntag, den 13.10.2002 war die Modellbahnbörse in der „Jahrhunderthalle“ zu Frankfurt – Höchst das Ziel von Jürgen Lieb, Jürgen Mohren und Michael Kapitz von der Modellbahngruppe der IG Sb.



Mit dem Regioexpress ab Schlüchtern ging es über Frankfurt Hauptbahnhof und dann mit der S-Bahn bis Frankfurt – Höchst. Nach 10minütigem Fußmarsch gelangten wir an der Jahrhunderthalle an.



Zuvor konnten wir zuvor noch einige kleine Einblicke in das sonntägliche Bahngeschehen auf dem Gelände der ehemaligen Farbwerke Höchst gewinnen. Hier rangierte eine firmeneigene und entsprechend lackierte Kleindiesellok Kesselwagen.

Das Angebot der Verkäufer und Händler war sehr reichhaltig, so dass wir alle so manches Schnäppchen ergatterten konnten. Alles in allem ein schöner und gelungener Sonntagsausflug.

Fotos und Text: Michael Kapitz

„Miniatur Wunderland“ Hamburg



Am 30.10.2002 war unser 2. Vorsitzender Michael Kapitz mit seiner Familie zu Besuch im „Hohen Norden“. Hierzu gehörte natürlich auch ein Besuch der Modelleisenbahnanlage „Miniatur Wunderland“ in der Speicherstadt zu Hamburg.

Auf ca. 1600 qm ist eine der größten professionellen Modellbahnanlagen in Spur HO in Deutschland, wenn nicht gar europaweit im Bau.

Wie auch IG Sb-Mitglied Lorenz Mack schon berichtet hatte (er besuchte diese Anlage schon im Laufe des Jahres), ist der fertiggestellte Teil der Anlage von hervorragender Detaillierung und Ausgestaltung, hier ein Campingplatz irgendwo in Deutschland. →



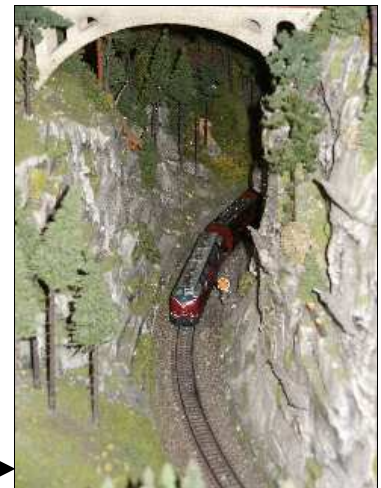
Gezeigt wird ein Querschnitt durch Deutschland von der Küste bis zu den Alpen. Der Küstenbereich mit einer großen Hafenstadt (Hamburg kann seine Patenschaft hierzu nicht leugnen) ist noch im Bau, so dass der Interessierte den fleißigen Modellbauern bei der Arbeit über die Schulter bzw. auf die Finger schauen kann.



Der 2. Vorsitzender der IG Sb Michael Kapitz mit Sohn Tobias beim Bestaunen des großen Schlosses.

Der Fahrbetrieb auf der gesamten Anlage ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Auf einer Schnellbahntrasse kommen die aktuellen Hochgeschwindigkeitszüge wie ICE 1-3 und der TGV Thalys zum Einsatz. Auf den anderen Haupt- und Nebenstrecken tummeln sich alle bekannten Traktionsarten, von der Dampflok bis zum modernen Schienenbus, als Personennah- und -fern-, sowie Güterverkehr. So moderne Loks wie der „Blue Tiger“ schleppen ihre Modellgüterzüge in annähernd natürlicher Länge über die Strecke. Insgesamt 500 Züge mit 7000 Waggons sind auf fünf Kilometern Märklin 3-Leiter-Wechselstromgleisen unterwegs. Auch ist die gesamte Anlage mit „rollendem Material“ des Faller-Car-Systems ausgerüstet, so dass zu dem Zug- noch ein beachtlicher Straßenverkehr kommt.

V 200 mit Kohlenzug im Taleinschnitt unterhalb des Großen Schlosses. →



← Fährbetrieb an der Küste.



Fazit des Besuches:
Die Hamburger Speicherstadt mit dem „Miniatur Wunderland“ sind allemal eine Reise wert.

Fotos und Text: Michael Kapitz

Messe „Modellbahn“ vom 07. Bis 10. November 2002 in Köln

Am Samstag, den 09.11.2002 machten sich vier Mitglieder der IG-Sinntalbahn „Modellbahngruppe“ per Pkw auf den Weg zur internationalen Messe „Modellbahn“ in Köln. Leider gab es keine akzeptablen Bahnverbindungen (zwischen vier und fünf Stunden Fahrzeit einfach), so dass wir auf die „Straße ausweichen“ mussten.

In den Messehallen von Köln erwartete uns das aktuelle Sortiment von über 200 Modelleisenbahnherstellern der Groß- und Kleinserie aus insgesamt 13 Ländern.

Leider gab es nicht, so wie auf der Modellbahnmesse Süd in Stuttgart die Möglichkeit, Modellbahnsachen zu erwerben.

Nach eingehendem Studium und Betrachtungen der ausgestellten Messeanlagen der einzelnen Hersteller und der verschiedenen Clubs aus dem In- und Ausland ging es wieder ins Frankenland.



← Ausschnitt der HO-Modellbahnanlage des Modellbau-Team Köln „BLS-Nordrampe“



Jürgen Mohnen und Thorsten Lieb an der HO-Messeanlage der Firma Roco

Fotos und Text: Michael Kapitz

Eine Auswahl an Börsen- und Messeterminen für das 1. Halbjahr 2003:

12. Januar 2003 :	Börse Frankfurt – Höchst, auch am 02.02., 01.03., 13.04., 04.05., 01.06.2003
13. – 16. März 2003 :	Messe Sinsheim (Faszination Modellbau)
23. März 2003 :	Börse in Fulda-Künzell
09. – 13. April 2003 :	Messe Dortmund

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft Sinntalbahn. Erscheint halbjährlich.
Redaktion: Michael Kapitz, 97762 Untererthal, Wagnergasse 4
Computersatz und Druck: Michael Kapitz, 97762 Untererthal, Wagnergasse 4

Der „Sinntal-Kurier“ ist eine kostenlose Informationsschrift für Mitglieder der IG Sinntalbahn.

Beiträge, Informationen, Wünsche und Anregungen bitte an die Redaktion: Michael Kapitz, 97762 Untererthal, Wagnergasse 4, Telefon: 09732-3834 oder kapitz@gmx.de

Der nächste Sinntal-Kurier erscheint im Juli 2003.